

## **Glossar, zu den in den Texten genannten Fachbegriffen**

### **ACTH**

Abkürzung für **A**drenocorticotropes **H**ormon. Hormon der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse), welches die Nebennierenrinde stimuliert, u.a. Glucocorticoide = Cortisol auszuschütten.

### **Ataxie**

Koordinationsstörung: Das geordnete Zusammenwirken der Muskeln funktioniert nicht, so dass eine zielgerichtete Bewegung gestört oder aufgehoben ist.

### **Borreliose**

Von Zecken übertragene bakterielle Infektionskrankheit, deren Symptome einer MS ähneln können.

### **Computertomografie (CT)**

Auf Röntgenstrahlen basierendes bildgebendes Verfahren.

### **Cortison**

Steroidhormon aus der Nebennierenrinde mit entzündlicher Wirkung. Wird zur Schubbehandlung bei MS eingesetzt.

### **EAE**

Abkürzung für *Experimentelle autoimmune Enzephalomyelitis*: bezeichnet eine entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems im Tier, die als Modell der MS gilt.

### **Evozierte Potentiale**

Evozierte Potentiale sind „hervorgerufene“ Antworten auf unterschiedliche Reize: Mit Hilfe von z.B. Lichtreizen lässt sich über diese Untersuchungsmethode die Leitfähigkeit und damit die Funktionsfähigkeit von Nervenbahnen testen.

### **Fatigue**

Bezeichnet die bei nahezu 90% der MS-Erkrankten auftretende, schwere allgemeine Erschöpfung. Gehört bei vielen Betroffenen zu den sehr beeinträchtigenden Symptomen.

**Fingolimod** Wirkstoff, der in das Immunsystem eingreift und zur Behandlung der MS eingesetzt wird. Künstliche Nachbildung von *Myriocin*, welches einem Pilz (*Isaria sinclairii*) entstammt.

### **Fumarsäure (Fumarat)**

Fruchtsäureester, der in vielen Pflanzen und im menschlichen Körper vorkommt. Greift in das Immunsystem ein und wird seit Jahrzehnten in der Behandlung der MS eingesetzt. Seit Frühjahr 2013 zur Dauertherapie der MS zugelassen; es wird damit gerechnet, dass der Wirkstoff im Laufe des Jahres auf den Markt kommt.

### **Glatirameracetat**

Wirkstoff, der zur Dauerbehandlung der schubförmigen Multiplen Sklerose eingesetzt wird und in das Immunsystem eingreift.

**Interferon**

Kommt als körpereigenes Gewebshormon in menschlichen Zellen vor. Wird als Wirkstoff (Beta-Interferon) in der Dauertherapie der Multiplen Sklerose eingesetzt.

**Liquor cerebrospinalis**

Klare Gehirn-Rückenmarks-Flüssigkeit, umgangssprachlich auch als Nervenwasser bezeichnet, die das zentrale Nervensystem umgibt.

**Lumbalpunktion**

Bei der Lumbalpunktion wird eine Hohlnadel in den Rückenmarkskanal auf Höhe der Lende eingeführt und Nervenwasser (*Liquor cerebrospinalis*) entnommen. Die Lumbalpunktion ist die häufigste Form der Liquorentnahme. Der Einstichort liegt zwischen den Dornfortsätzen des zweiten bis fünften Lendenwirbels: Das Rückenmark wird nicht verletzt, da es weiter oben endet.

**Magnetresonanztomografie (MRT, auch Kernspintomografie genannt)**

Auf Magnetkräften beruhendes bildgebendes Verfahren, mit dem sich Gewebe und Organe darstellen lassen, z.B. bei der MS die typischen entzündlichen Veränderungen im zentralen Nervensystem.

**Myelinscheide**

Fettreiche, isolierende Schutzhülle der Nervenfasern. Nervenfasern, die von intaktem Myelin umgeben sind, können Impulse etwa zehnmal schneller weiterleiten. Eine Zerstörung der Myelinscheiden, wie sie bei der MS vorkommt, wird als Demyelinisierung bezeichnet.

**Remission**

Rückbildung von Krankheitssymptomen.

**ZNS**

Zentrales Nervensystem: Gehirn und Rückenmark.

**Pressekontakt:**

**Gemeinnützige Hertie-Stiftung**  
**Kommunikationsabteilung**  
**Tel.: 069 - 660756101**  
**E-Mail: [kommunikation@ghst.de](mailto:kommunikation@ghst.de)**